

Achstes Kapitel.

Die zweite Reise. Weltlohn.

Das große, volkreiche Sevilla wurde nun der Schauplatz einer neuen Bewegung. Diese Stadt war von den Monarchen zum Mittelpunkte aller Rüstungen für die zweite Entdeckungsreise erwählt worden. Die Ausrüstung einer bedeutenden Flotte wurde mit größtem Eifer betrieben; als Ort, von wo aus dieselbe unter Segel gehen sollte, ward Cadix bestimmt. Als Columbus in Sevilla ankam, befand sich bereits alles in vollster Thätigkeit, was ihn anfänglich mit großer Freude erfüllte; allein nach kurzer Zeit konnte er sich nicht mehr verhehlen, daß er nicht mehr Herr der Lage war. Die Oberleitung für die Angelegenheiten der neuen Welt war einem gewissen Johann Roderich von Fonseca, Archidiaconus von Sevilla, übertragen, einem ränkesüchtigen Höfling, dem sein eigenes Interesse über jedes andere gieng. Als Schatzmeister war ihm Franz Pinelo und als Controleur Johann von Soria beigegeben. Ihren Wohnsitz hatten alle drei in Sevilla, aber auch auf Cadix erstreckte sich ihre Wirksamkeit. Bald stellte sich noch eine weitere Unannehmlichkeit für Columbus heraus. Johann II. von Portugal konnte es eben doch nicht verschmerzen, daß der Ruhm und der Gewinn der neuen Entdeckungen für ihn dahin war, und er wollte daher wenigstens so viel als möglich davon retten. Er hatte zu diesem Ende eine große Ausrüstung unternommen, deren Ziel